

## 12. Oktober 2025

(Ort der Liturgiefeier: Kathedrale zur Heiligen Dreifaltigkeit, Fleischmarkt 13, 1010 Wien)

### 4. Lukas-Sonntag

*Der heiligen Väter des Siebten Ökumenischen Konzils, des Zweiten von Nizäa, gegen die Ikono-  
klasten (787).\**

*Der heiligen Märtyrer Probos, Tarachos und  
Andronikos.*

### Κυριακή Δ' Λουκά

*Τῶν Ἀγίων Πατέρων τῆς Ζ' Οἰκουμενικῆς Συν-  
όδου, τῶν ἐν Νικαίᾳ τό δεύτερον συνελθόν-  
των, κατὰ τῶν Εἰκονομάχων (787).\**

*Τῶν Ἀγίων Μαρτύρων Πρόβου, Ταράχου καί  
Ἀνδρονίκου.*

### 1. Antiphon (Ps 91,2.3.16)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

*Auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)*

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### 2. Antiphon (Ps 92,1.5)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit  
Macht umgürtet. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden*

*die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)*

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

### Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres  
Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwäh-  
renden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch  
geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten.  
Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heili-  
gen Geiste, rette uns.

### 3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

*Versiegelt war der Stein von den Juden \* und Soldaten bewachten Deinen makel-  
losen Leib. \* Erstanden bist Du am dritten Tage, Erlöser \* und hast der Welt das*

\* Das Gedächtnis der gotttragenden Väter des Siebten Ökumenischen Konzils wird am 11. Oktober – sofern der Tag ein  
Sonntag ist – oder am darauffolgenden Sonntag gefeiert.

*Leben geschenkt. \* Darum preisen Dich die himmlischen Mächte, Du Lebensspender: \* Ehre sei Deiner Auferstehung, \* Christus, Ehre Deinem Reiche, \* Ehre Deinem Heilsplan, einzig Menschenliebender. (und nach jedem Vers)*

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

## NACH DEM EINZUG

### Apolytikia

#### 1. der Auferstehung (1. Ton)

Versiegelt war der Stein von den Juden \* und Soldaten bewachten Deinen makellosen Leib. \* Erstanden bist Du am dritten Tage, Erlöser \* und hast der Welt das Leben geschenkt. \* Darum preisen Dich die himmlischen Mächte, Du Lebensspender: \* Ehre sei Deiner Auferstehung, \* Christus, Ehre Deinem Reiche, \* Ehre Deinem Heilsplan, einzig Menschenliebender.

#### 2. der Väter ↵

Über alles gepriesen bist Du, \* Christus, unser Gott, \* der Du unsere Väter \* als Erleuchter auf Erden gefestigt \* und uns alle durch sie \* zum wahren Glauben geführt hast, \* Vielerbarmender, Ehre sei Dir!

#### 3. des Gotteshauses

Gepriesen bist Du, Christus unser Gott. \* Zu Allweisen hast Du die Fischer gemacht \* und ihnen den Heiligen Geist herabgesandt. \* Und durch sie hast Du den Erdkreis eingefangen, \* Menschenfreund, Ehre sei Dir!

#### 4. des Patrons der Gemeinde ↵

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel \* und hat den Erdkreis erleuchtet, \* für die Welt hat sie Schätze der Uneigennützigkeit erworben \* und uns die Höhe der Demut gezeigt. \* Mit deinen Worten lehrst du uns, \* Vater Johannes Chrysostomos. \* Bitte den Logos Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

#### Kontakion der Periode des Kirchenjahres ↵

Schutz der Christen nie vergeblich, \* Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar, \* verschmähe nicht der Sünder bittende Stimmen, \* sondern komm uns, als Gütige, zu Hilfe, \* die wir gläubig zu dir rufen. \* Eile auf unser Gebet, lauf auf unser Flehen; \* denn du hilfst immer, Gottesgebärerin, denen die dich ehren.

---

## TRISAGION

---

**Prokimenon 1. Vers:** Gepriesen bist Du, Herr, Gott unserer Väter. (Oden 7,26)

**Prokimenon 2. Vers:** Denn gerecht bist Du in allem, was Du an uns getan hast. (7,27)

## **A**POSTELLESUNG Tit. 3,8-15

Lesung aus Brief des hl. Apostels Paulus an Titus.

Mein Sohn Titus, <sup>6</sup> dieses Wort ist glaubwürdig, und ich will, dass du dafür eintrittst, damit alle, die zum Glauben an Gott gekommen sind, sich nach Kräften bemühen, das Gute zu tun. So ist es gut und für alle Menschen nützlich. <sup>9</sup> Lass dich nicht ein auf törichte Auseinandersetzungen und Erörterungen über Geschlechterreihen, auf Streit und Gezänk über das Gesetz; sie sind nutzlos und vergeblich. <sup>10</sup> Wenn du einen Sektierer einmal und ein zweites Mal ermahnt hast, so meide ihn. <sup>11</sup> Du weißt, ein solcher Mensch ist auf dem verkehrten Weg; er sündigt und spricht sich selbst das Urteil.

<sup>12</sup> Sobald ich Artemas oder Tychikus zu dir schicke, komm rasch zu mir nach Nikopolis; denn ich habe mich entschlossen, dort den Winter zu verbringen.

<sup>13</sup> Den gesetzeskundigen Zenas und den Apollos statte für die Weiterreise gut aus, damit ihnen nichts fehlt. <sup>14</sup> Auch unsere Leute sollen lernen, nach Kräften Gutes zu tun, wo es nötig ist, damit ihr Leben nicht ohne Frucht bleibt.

<sup>15</sup> Es grüßen dich alle, die bei mir sind. Grüße alle, die uns durch den Glauben in Liebe verbunden sind. Die Gnade sei mit euch allen!

## **E**VANGELIUM Lk. 8,5-15

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit erzählte der Herr das folgende Gleichnis: <sup>5</sup> Ein Sämann ging aufs Feld, um seinen Samen auszusäen. Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg; sie wurden zertreten, und die Vögel des Himmels fraßen sie. <sup>6</sup> Ein anderer Teil fiel auf Felsen, und als die Saat aufging, verdorrte sie, weil es ihr an Feuchtigkeit fehlte. <sup>7</sup> Wieder ein anderer Teil fiel mitten in die Dornen, und die Dornen wuchsen zusammen mit der Saat hoch und erstickten sie. <sup>8a</sup> Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden, ging auf und brachte hundertfach Frucht.

<sup>9</sup> Seine Jünger fragten ihn, was das Gleichnis bedeute. <sup>10</sup> Da sagte er: Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu erkennen. Zu den anderen Menschen aber wird nur in Gleichnissen geredet; denn sie sollen sehen und doch nicht sehen, hören und doch nicht verstehen.

<sup>11</sup> Das ist der Sinn des Gleichnisses: Der Samen ist das Wort Gottes. <sup>12</sup> Auf den Weg ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort zwar hören, denen es aber der Teufel dann aus dem Herzen reißt, damit sie nicht glauben und nicht gerettet werden.

<sup>13</sup> Auf den Felsen ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort freudig aufnehmen, wenn sie es hören; aber sie haben keine Wurzeln: Eine Zeitlang glauben sie, doch in der Zeit der Prüfung werden sie abtrünnig.

<sup>14</sup> Unter die Dornen ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort zwar hören, dann aber weggehen und in den Sorgen, dem Reichtum und den Genüssen des Lebens ersticken, deren Frucht also nicht reift.

<sup>15</sup> Auf guten Boden ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort mit gutem und aufrichtigem Herzen hören, daran festhalten und durch ihre Ausdauer Frucht bringen.

<sup>8b</sup> Als Jesus das gesagt hatte, rief er: Wer Ohren hat zum Hören, der höre.